

## Karl Kraus an Arthur Schnitzler, 11. 1. 1893

|Karl Kraus

Wien, 11/I 1893  
I., Maximilianstr. 13.

Wien  
Mahlerstraße

Mein guter Herr Doctor!

Anbei mit bestem Danke für Ihre frdl. Bemühungen 1 Sitz neben Ihren Freunden;  
5 nur Herr Schick sitzt ein paar Sitze vor Ihnen. Ich hatte nichts anderes, Doctor!  
Alfo Salten kommt auch? Na, das ist ja sehr schön! Das wird eine Hetz' werden!!  
Bitte, lachen Sie mir nur nicht zu viel und machen Sie in der ersten Reihe ein recht  
freundliches Gesicht!

→Richard Beer-Hofmann  
→Hugo von Hofmannsthal

Friedrich Schick  
Felix Salten

Erfuche höflichst, da ich 24 Stunden vor d. Vorstellung dem Director abliefern  
10 muß, bis Freitag mittag den Betrag 1 fl. 20 zu schicken. Ein kleines Deficit dürfte  
ich haben; alle Karten bring' ich nicht an!

→Die Räuber, →Moriz von Barth

Ich bin sehr gerne bereit, eine kleine Notiz über Ihren »Anatol« in den »Neuen  
litterarischen Blättern« (Bremen, Herausgeber Franziskus Haehnel, Verlag Küh-  
15 tmann) zu bringen. Nur müßten Sie einen Recensionsexemplarabgang an diese

Anatol, Neue litterarische Blätter, Bre-  
men, Franziskus Haehnel, Verlag Küh-  
tmann, [Arthur Schnitzler: Anatol]

Monatsblätter von d. Ihrem Verleger erwirken.

→Samuel Eischer  
Alexander Engel, Monatsblätter,  
Paul Barsch

Alexander Engel dürfte in den Breslauer Monatsblättern (Paul Barsch) bringen.

Und nun herzlichen Gruß

von Ihrem sehr ergebenen

Karl Kraus

Wien

Wien

O DLA, A:Schnitzler, 69.61.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

D Karl Kraus und Arthur Schnitzler. Eine Dokumentation. Hg. Reinhard Urbach. In: Lite-  
ratur und Kritik, Bd. 49, Oktober 1970, S. 514.

12 Notiz ] Diese schrieb nicht Kraus, sondern Josef Schmid-Braunfels (Arthur Schnitzler:  
Anatol. In: Neue litterarische Blätter, Jg. 1, Nr. 7, 1. 4. 1893, S. 87–88).